

Liebe Leser*innen,

mit strahlenden Gesichtern und einem Herzen voller Dankbarkeit blicken wir auf ein weiteres ereignisreiches Jahr an unserem Zentrum zurück. Nun, da sich die wohlverdienten Weihnachtsferien nähern -im Nest und Kinderhaus leider nur ein sehr verkürzter Zeitraum-, möchten wir innehalten und die Freude teilen, die diese besondere Zeit des Jahres mit sich bringt.

Die vergangenen Monate waren geprägt von unermüdlichem Engagement, kreativen Projekten und wertvollen Begegnungen, die wir in dieser Ausgabe noch einmal Revue passieren lassen. Jeder Einzelne hat seinen Beitrag geleistet, um unser Montessori-Zentrum zu dem lebendigen Ort des Lernens und der Gemeinschaft zu machen, der es heute ist. Wir sind stolz auf die Erfolge, die wir gemeinsam erzielt haben und freuen uns auf alles, was noch vor uns liegt.

In diesem Sinne wünschen wir allen Kindern und Jugendlichen, Lehrenden, Eltern und Mitarbeitenden eine besinnliche Weihnachtszeit, erfüllt von Liebe, Harmonie und einer wohlverdienten Ruhepause. Möge das kommende Jahr genauso inspirierend und erfolgreich werden wie das, was hinter uns liegt. Genießen wir alle die festliche Zeit im Kreise unserer Liebsten, tanken Energie und kehren im neuen Jahr mit frischem Elan zurück.

Frohe Weihnachten und einen strahlenden Jahresausklang wünscht das Team der **MonteNews!**



Neue Gesichter am Campus



Necmi Yiğit – Mentor in der B-Blau

Hallo, mein Name lautet *Necmi Yiğit*, ich bin 43 Jahre alt, glücklich verheiratet und stolzer Vater von drei bezaubernden Töchtern.

Es ist mir eine Freude, Teil des Montessori-Teams zu sein. Als erfahrener Lehrer habe ich eine breite Palette von Fächern unterrichtet, doch Geographie und Französisch sind meine Spezialgebiete. Während meiner Zeit an einer renommierten Privatschule habe ich nicht nur meine Kenntnisse in diesen Fächern weiterentwickelt, sondern auch wertvolle Erfahrungen im Unterrichten gesammelt.

Ich bin nicht nur ein leidenschaftlicher Pädagoge, sondern auch ein stolzer Familienvater. Meine drei wundervollen Töchter sind das Licht meines Lebens und geben mir jeden Tag einen Grund zum Lächeln. Sie sind meine größte Inspiration und Motivation, meine Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, ihre eigenen Talente und Interessen zu entdecken. Die Entscheidung, zum Montessori-Zentrum zu kommen, war für mich eine neue Herausforderung und eine bewusste Wahl. Hier kann ich meine pädagogischen Ideale mit der Montessori-Methode verbinden und eine unterstützende Lernumgebung schaffen, in der jedes Kind seine individuellen Fähigkeiten und Stärken entfalten kann. Es ist ein wunderbares Gefühl, die Fortschritte und Begeisterung meiner Schülerinnen und Schüler jeden Tag miterleben zu dürfen.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihr Kind auf dieser Reise des Lernens zu begleiten und gemeinsam neue Horizonte zu erkunden. In diesem Sinne, eine angenehme Zusammenarbeit miteinander.

Fortsetzung: Neue Gesichter am Campus

Lara Merker – Erzieherin im Kinderhaus

Liebe Eltern, mein Name ist *Lara Merker* und einige von Ihnen kennen mich bestimmt schon aus den vergangenen Jahren, denn ich habe bereits von 2018 – 2022 im Kinderhaus gearbeitet. Im letzten Jahr habe ich in einer anderen Kita gearbeitet und im September dieses Jahres meine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen.

Nun bin ich wieder zurück im Kinderhaus und freue mich, endgültig Teil des Teams zu sein und wieder mit den Kinderhaus-Kindern arbeiten zu dürfen.

In meiner Freizeit bin ich in der Kinder- und Rettungsschwimmbildung der *DLRG* tätig, wo ich unter anderem mit den Nichtschwimmern für das Seepferdchen übe und im Sommer zum Wachdienst an die Küste fahre.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern. Wenn Sie noch weitere Fragen an mich haben, können Sie mich auch gerne direkt ansprechen.



Montessori-Diplomkurs „Prima 6-12“ erstmalig in Hofheim

Das Montessori-Zentrum in Hofheim hat als Ausbildungsort für Erwachsene eine lange Tradition, doch der Montessori-Diplomkurs „Prima 6-12“ findet zum ersten Mal am Zentrum statt. Der Kurs umfasst mehr als 560 Unterrichtseinheiten und ist damit in Deutschland die umfangreichste Montessori-Fortbildung für das Alter 6-12. Neben klassischen Bereichen, wie Mathematik, Sprache oder Geschichte und Kunst, werden auch umfangreiche theoretische Grundlagen der Montessori-Pädagogik und damit Einsichten in die Entwicklung des Kindes bis zum jungen Erwachsenen vermittelt. Denn „Lernen“ und die „Erarbeitung von Wissen“ ist, wie *Maria Montessori* bereits vor über 100 Jahren mit ihren „Entwicklungsstufen“ beschrieben hat und durch aktuelle Forschung immer wieder wissenschaftlich belegt wird, nicht in jeder Altersstufe gleich.

Den am 6. Oktober 2023 gestarteten Kurs besuchen 17 Teilnehmer*innen, die sich auf den Weg machen, um sich in den kommenden zwei Jahren größtenteils an Wochenenden, aber auch in den Schulferien dieses Wissen anzueignen. Damit werden auch fünf neue Kolleg*innen für ihren Einsatz in den A- und B-Gruppen sowie im Schülerhaus zu Montessori-Pädagog*innen weitergebildet. Übrigens, das fünf Wochenenden umfassende Theorie-Modul wird auch von weiteren fünf Kolleg*innen des Sekundarbereiches besucht. Denn die Entwicklung des Kindes als Ganzes zu begleiten und zu unterstützen, ist Kern der Montessori-Pädagogik und Anspruch am Montessori-Zentrum in Hofheim.

Text und Foto: Nicole Höltermann



Montessori-Schule erneut als Umweltschule ausgezeichnet

Umweltstaatssekretär *Oliver Conz* und Kultusstaatssekretär *Dr. Manuel Lösel* haben heute 130 südhessische Schulen als „Umweltschulen 2023“ ausgezeichnet. Mit den 88 bereits 2022 ausgezeichneten nordhessischen Schulen gibt es dann insgesamt 218 Umweltschulen in Hessen.

„Das ist ein großer Erfolg. Die Umweltschulen vermitteln Nachhaltigkeitsthemen praxisorientiert und legen somit den Grundstein dafür, dass Kinder sich für Umwelt, Klima- und Naturschutz interessieren und engagieren“, betonte *Oliver Conz* im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung auf dem Campus Westend der Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

„Es ist uns ein besonderes Anliegen, Schülerinnen und Schülern schon von klein auf zu verdeutlichen, wie wichtig Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln sind“, sagte *Dr. Manuel Lösel* bei der Verleihung. „Umweltbildung ist dabei eine Querschnittsaufgabe über alle Fächer hinweg. Ich danke den Umweltschulen für ihr außergewöhnliches Engagement und bin mir sicher, dass wir auch künftig noch viele Schulen auszeichnen dürfen.“



Staatssekretär *Oliver Conz* (2. v. l.) übergibt die Urkunde zur Auszeichnung als Umweltschule an die Delegation der Montessori-Schule (*Christina Hauck*, Leiterin der Oberstufe, mit den Schülern *Max van Bentum* (3. v. l.) und *Antoine Bavoux* (r.).

Natur- und Klimaschutz wird Teil des Schulalltags

Die Schüler*innen haben in den vergangenen zwei Jahren Projekte zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen umgesetzt, wie beispielsweise Klimaschutz, Naturschutz und Biodiversität, Wald, Wasser, Ressourcenschutz, fairer Handel oder Ernährung. Ihre Erfolge und Erfahrungen stellten die Schüler*innen in einer Ausstellung während der Auszeichnungsveranstaltung in der Goethe-Universität vor und zeigten, wie sie die Themen ins Schulleben integrieren.

Insbesondere den Natur- und Klimaschutz haben Schüler*innen in den vergangenen Monaten intensiv zum Thema gemacht. „Wir machen Hessen klimaneutral. Bis 2045 ist das unser Ziel. Das heißt, dass Hessen dann nur noch so viele Treibhausgase produziert, wie es auch kompensieren kann. Erreichbar ist das nur, wenn alle in Hessen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das setzt Wissen und Engagement voraus. Dafür ebnen Bildungsprojekte wie die Umweltschulen den Weg“, so *Oliver Conz*.

Im Landesprogramm „Umweltschule“ geht es um die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung. Praxisnah arbeiten die Schüler*innen an den Themen der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Die ausgezeichneten Schulen aller Schulformen haben in den vergangenen zwei Jahren jeweils zwei Projekte im Bereich Umweltbildung durchgeführt und dokumentiert. Diese wurden dann von einer Jury als Umweltschulprojekte 2023 anerkannt. Die Arbeit der Schulen wurde besonders unterstützt durch die regionalen Umweltbildungszentren und eine zentrale Landeskoordination.

Im Landesprogramm „Umweltschule“ geht es um die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung. Praxisnah arbeiten die Schüler*innen an den Themen der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Die ausgezeichneten Schulen aller Schulformen haben in den vergangenen zwei Jahren jeweils zwei Projekte im Bereich Umweltbildung durchgeführt und dokumentiert. Diese wurden dann von einer Jury als Umweltschulprojekte 2023 anerkannt. Die Arbeit der Schulen wurde besonders unterstützt durch die regionalen Umweltbildungszentren und eine zentrale Landeskoordination.



Text und Foto:

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Fortsetzung: Montessori-Schule erneut als Umweltschule ausgezeichnet

Zum Hintergrund:

„Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ ist eine gemeinsame Initiative des Hessischen Kultusministeriums und des Umweltministeriums. Auf ihrem Weg zur Verbesserung der Qualität von Unterricht und Schulleben im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden den teilnehmenden Schulen Fortbildungen, Fachtagungen und persönliche Hilfestellung angeboten. Die Ausschreibung „Umweltschule“ gibt es in Hessen seit 1999 und sie richtet sich an jede Schulform, von der Grundschule über die Haupt-, Real- und Mittelstufenschule, das Gymnasium, die Gesamtschulen bis zu den Berufsschulen. 2021 wurden die Hessischen Umweltschulen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der deutschen UNESCO-Kommission als hervorragende Bildungsinitiative für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Die Jury hob bei der Begründung für die Auszeichnung besonders hervor, dass das Netzwerk Hessische Umweltschulen dazu beiträgt, Nachhaltigkeit besser in der deutschen Bildungslandschaft zu verankern.

Internet-ABC Eltern-Kind-Nachmittag

Zum zweiten Mal fand im Rahmen unserer Qualifizierung als *Internet-ABC-Schule* ein Eltern-Kind-Nachmittag für Schüler*innen der B-Gruppen mit Eltern statt. Das Thema lautete „Mit Spaß und Sicherheit im Netz!“ und wurde von dem Medienpädagogen *Alexander Hötten* von *Blickwechsel e.V.* durchgeführt.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann Herr *Hötten* auf informative und unterhaltsame Weise in das Thema „sicheres Surfen“ einzuführen und dabei die Kinder und Eltern mit einzubeziehen. Dabei stellte sich heraus, dass es schon sehr unterschiedliche Erfahrungen sowohl beim Recherchieren im Internet, mit Computer-Spielen und den vielfältigen Streaming-Angeboten im Netz gibt.



Herr *Hötten* verdeutlichte dann, worin Gefahren liegen können und wie man sich davor schützen kann und muss, was es für Altersbeschränkungen gibt für die Nutzung von sozialen Netzwerken und welche speziellen Angebote es für Kinder im Netz gibt. Auch darüber, wie und wo sich Eltern über ein sicheres Medienverhalten informieren können, war eines der Themen.



Nach der Vorstellung von Rechercheseiten, die für Kinder sehr gut geeignet sind, ging es in die Erprobungsphase, in der die Kinder mit ihren Eltern gemeinsam eine Plattform unter die Lupe nahmen. Anschließend wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und besprochen.

Im zweiten Teil des Nachmittags ging es um darum, selbst aktiv zu werden und mit Hilfe der App „*Stop Motion Studio*“ und einem iPad einen kurzen Stop-Motion-Film zu erstellen. Hierfür hatten wir verschiedene kleine Sets aufgebaut und die Kinder konnten sich Figuren aussuchen und damit eine kleine Geschichte animieren.

So entstanden einige kurze lustige Videos mit Vor- und Abspann, Musik und Ton, die allen Teilnehmer*innen im Nachhinein zur Verfügung gestellt wurden.

Text und Foto: Friedel Pöpper

- Fortsetzung: Internet-ABC Eltern-Kind-Nachmittag
- Eine feierliche Übergabe der Urkunden und Siegel „Internet-ABC-Schule 2023“ fand im Rahmen der Fachtagung „KI in der Grundschule“ durch *Tanja Miehle* vom *Hessisches Kultusministerium* und *Prof. Dr. Murad Erdemir*, Direktor der *Medienanstalt Hessen*, statt.
- Insgesamt freuten sich 101 hessische Grund- und Förderschulen über die Auszeichnung, darunter vier Schulen, die sogar mit einem Goldenen Siegel ausgezeichnet wurden.
- Auch wir sind stolz über die erneute Auszeichnung, die auf der Initiative und Organisation unseres Kollegen *Friedel Pöpper* basiert. Freudig nahm er die Urkunde und das Siegel in Empfang.



Foto: Medienanstalt Hessen

● Der Montessori-Basar öffnete seine Pforten

- Am 14. Oktober herrschte fröhliches Treiben im Montessori-Zentrum: Der alljährliche Herbstbasar der Kinderhaus-Eltern fand statt. Im Vorfeld hatten 73 Verkäufer*innen ihre Artikel in die Mensa gebracht, wo engagierte freiwillige Helfer*innen den Basar vorbereiteten. Tische wurden platziert, Ware sortiert und Wegweiser aufgestellt. Am Samstagmorgen öffneten sich die Tore für 209 Kaufwillige, die eine breite Auswahl an Kleidung, Schuhen, Spielzeug, Medien und anderen Spielgeräten vorfanden.
- Wer eine Pause des geschäftigen Treibens mochte, konnte sich an der Kaffee- und Kuchentheke bedienen. Sie beeindruckte durch ihre Vielfalt und den freundlichen Service - was sich u.a. in den Spendeneinnahmen widerspiegelte. Die letzten Stückchen Kuchen genossen die wegen eines (Fehl-)Alarms angerückten Feuerwehrleute und Bewohner*innen des Hauses *Droste*. Nach dem Ende des Basars halfen viele fleißige Hände beim Abbau und der Abrechnung, so dass die Mensa innerhalb weniger Stunden wieder den gewohnten Anblick bot und die Schüler*innen am Montag zum Mittagessen empfangen werden konnten.

Die erfreuliche Gesamtsumme von **1.353 €** wurde dem Kinderhaus und Nest überreicht. Die Freude ist groß, denn die Kinder können bald das neue Hochbeet im Garten zum Anbau nutzen.

Text und Fotos: Reida Rutte



Hofheimer Montessori-Delegation beim Montessori Europe Kongress in Danzig

Eine 7-köpfige Delegation der Hofheimer Montessori-Schule nahm am Montessori Europe Kongress in Gdansk (Danzig, Polen) teil.



Die Hofheimer Delegation in der Montessori-High-School in Warschau



Die Hofheimer Delegation beim Montessori Europe Kongress in der Universität Danzig (v.l. Amelie, Diana Dimitrov (stv. Schulleiterin), Max, Markus, Hanna, Anja Walbröhl (Stufenleitung Sekundarstufe I), Antoine)

Neben den vielfältigen thematischen Angeboten für Montessori-Pädagog*innen bot der Kongress auch Jugendlichen aus ganz Europa eine Plattform, um ihren Stimmen Gehör zu verschaffen. Eine ähnliche Veranstaltung fand schon 2022 auf dem Montessori Europe Kongress in Amsterdam statt, an der drei Schüler des Zentrums teilnahmen. So reisten zwei Pädagoginnen und 5 Schüler*innen des Montessori Zentrums Hofheim nach Polen, um am Kongress und auch am Jugendforum teilzunehmen.

Außerdem nutzte die Gruppe die Gelegenheit um zuvor an einer Montessori-High-School in Warschau den Schulalltag und Unterrichtsformen des *International Baccalauréat* (IB) kennenzulernen. Sehr berührt von der großartigen Gastfreundschaft, exzellentem Essen und vor allem dem offenen, warmherzigen Empfang in Warschau reiste die Gruppe weiter zum Kongress und zum Jugendforum nach Gdansk. In der Vorbereitung auf den Kongress sollten die Schüler*innen ihr Herzensthemen im Bereich Nachhaltigkeit finden, dazu recherchieren und Ideen entwickeln, wie sie in der Zukunft das Problem angehen wollen.

Diese Ideen haben sich die 35 europäischen Schüler*innen aus 6 verschiedenen Nationen gegenseitig vorgestellt und mit den Gleichaltrigen in kleinen Gruppen nach einem vorgegebenen Schema zusammengearbeitet, so dass die Ideen weiterentwickelt und zu konkreten Vorhaben gewachsen sind. Schließlich wurden die Ergebnisse dem internationalen Publikum in sogenannten „Pitches“ präsentiert.

Die Arbeit in der Vorbereitung auf das Forum, die gemeinsame Arbeit in den Gruppen und schließlich die unter Hochdruck entstandenen und vorgetragenen Pitches befähigen die teilnehmenden Schüler*innen, sich in der nahen Zukunft in ihren Kommunen für Nachhaltigkeit einsetzen zu können.

Tief beeindruckt auch von der wunderschönen Stadt Gdansk und mit einem zukunftsweisenden Plan im Gepäck reisten die Gruppen dann wieder zurück in ihre Heimatländer.

Text: Diana Dimitrov

Kärcher unterstützt unsere Schülerwerkstatt

Ende 2017 erhielten wir für unsere Schülerwerkstatt erstmals von der *Alfred Kärcher SE & Co. KG* aus Winnenden in Baden-Württemberg einen Nass-Trockensauger NT 35/1 Tact Te M als Spende sowie drei weitere Sauger zu einem vergünstigten Preis. Über diese Unterstützung freuten wir uns sehr und können damit seither in der Schülerwerkstatt professionell unter Sicherheits- und Gesundheitsaspekten arbeiten.

Unsere Schülerwerkstatt wird stetig mehr genutzt, was uns in Zeiten des Handwerkermangels und der üblichen Fokussierung auf eine akademische Ausbildung sehr freut.

- Fortsetzung: Kärcher unterstützt unsere Schülerwerkstatt
- Gerade im Winter und bei schlechtem Wetter, wenn das Tor zur Werkstatt nicht offen stehen kann, haben wir jedoch ein Problem mit dem Abzug von Staub. Da wir noch einen weiteren leistungsstarken Sicherheitssauger benötigen, wurde die Firma Kärcher erneut von uns um Unterstützung angefragt und hat prompt zugesagt. Die Gerätespende entlastet unser durch die enormen Kostensteigerungen sehr knappes Budget enorm und trägt zur Förderung unserer breit gefächerten, auch handwerklichen Bildung und Erziehung bei.

Wir sagen "Herzlichen Dank" an die *Alfred Kärcher SE & Co. KG!*



● Sitzung der Schülervertretung

- Es gibt auch in diesem Schuljahr 2023/2024 wieder eine gewählte Schülervertretung (SV): Schulsprecherin ist *Victoria Anna Templin*, die schon länger engagiert in der Schülervertretung tätig ist, und *Wanda Weise* ihre Stellvertreterin, beides Schüler*innen der D-Gruppe.

- In der ersten SV-Sitzung war einer der zentralen Punkte die Regelung für den Fußballplatz, beziehungsweise der Fußballzeiten auf dem Schulgelände. Immer wieder war es zu Konflikten gekommen, weil der Platz in den Mittagspausen von allen Schüler*innen der B- bis D-Gruppen genutzt wird. Nach intensiven Gesprächen einigte sich die SV auf eine klare und einheitliche Regelung und Aufteilung der Pausenzeiten, um den reibungslosen Ablauf der Fußballaktivitäten zu gewährleisten; der Beschluss hierzu wurde einstimmig gefasst.

Des Weiteren stand die Wahl von Vertrauenslehrer*innen im Fokus der Sitzung. Auch in diesem Jahr wurde für die A- und B-Gruppen Frau *Dorota Koch-Strzelczyk* gewählt, während Frau *Dr. Carolin Huber* ebenfalls wieder das Vertrauen der C- und D-Gruppen erhielt. Die Vertrauenslehrkräfte haben eine wichtige Rolle als Verbindung zur Schülervertretung und fungieren als Ansprechpartner für schulische Belange.

Als weiteres Thema wurde die Kreisschülerratssitzung des Main-Taunus-Kreises angesprochen. *Victoria Anna* berichtete über die Kreisschülerratssitzung sowie weiteren relevanten Treffen auf Kreisebene und besprach die Themen, die auf Kreisebene relevant sind. KSR-Delegierte unseres Montessori Zentrums sind *Victoria Anna Templin* sowie *Benedict d'Arcy*. Außerdem wurde *Victoria Anna Templin* bei der ersten Kreisschülerratssitzung dieses Schuljahres in den geschäftsführenden Vorstand des Kreisschülerrates des Main-Taunus-Kreises als stellv. Kreisschulsprecherin gewählt.

Abschließend wurde in der SV-Sitzung darüber diskutiert, welche Verbesserungen an der Schule angestrebt werden sollen. Die Teilnehmer*innen brachten ihre Ideen ein, für welche *Victoria Anna* sich bei ihrer weiteren SV-Arbeit engagieren wird.

Text: Victoria Anna Templin und Ulrike Molter-Nawrath



Nepallauf / Sporttag 2023

- Am 17. Oktober fand der Nepallauf / Sporttag statt, der sich als ein bedeutendes Event für Schüler*innen der A-, B- und C-Gruppen erwies.
- Die Teilnehmenden zeigten beeindruckende Laufleistungen, wodurch großzügige Spenden in Höhe von über **4.000 €** generiert wurden.

- Neben den Schüler*innen nahmen auch engagierte Lehrkräfte am Lauf teil, während diejenigen, die nicht liefen, mit motivierenden Rufen ihre Unterstützung bekundeten.



Parallel dazu bereicherten Kuchen- und Crêpes-Stände das Event und trugen erheblich zum

Spendenaufkommen bei. Der Sporttag bot jedoch nicht nur Lauf- und Verkaufsaktivitäten, sondern auch für die jüngeren Schüler (A- und B-Gruppen) gab es auf dem Pausenhof unterhaltsame Spiele wie Tauziehen, Topf schlagen, Eierlaufen, Sackhüpfen und Partnerlauf. Die Kinder genossen sichtlich die Vielfalt der Aktivitäten, insbesondere das Tauziehen, bei dem sich Teams aus Jungen gegen Mädchen und Schüler*innen gegen Lehrer*innen spannende Wettkämpfe lieferten.

Die gesamte Veranstaltung wurde von Schüler*innen der Eventagentur professionell geplant und geleitet. Das angenehme Wetter trug zusätzlich dazu bei, dass der Tag für alle Beteiligten besonders gelungen war. Im Vergleich zu den Vorjahren, in denen extreme Wetterbedingungen zu Absagen führten, bot dieser Sporttag ideale Rahmenbedingungen.

Die Veranstaltung endete als ein rundum gelungenes Ereignis, bei dem nicht nur sportliche Aktivitäten im Vordergrund standen, sondern auch wohltätige Zwecke erfüllt wurden. Der gesammelte Geldbetrag wurde vollständig an unsere Partnerschule in Nepal gespendet, und durch diese großzügige Unterstützung konnten dort zwei Schulausflüge finanziert werden.

Text: Esther Lichtl und Mira Müller / Redaktion

Halloweenparty der C-Gruppen



Am Montag, den 30. Oktober 2023, fand die Halloweenparty statt, die im Vorfeld intensiv vorbereitet wurde. Die umfassende Planung begann frühzeitig, um sicherzustellen, dass das Event reibungslos verlief.

Die Organisation und Durchführung der Halloweenparty involvierte zahlreiche Schüler*innen der Eventagentur. Einige davon waren maßgeblich am Aufbau beteiligt, während andere für die Bereitstellung der Speisen verantwortlich waren.

Beim Einlass erhielt jeder zahlende Teilnehmer ein Bändchen, das in zwei verschiedenen Farben (grün und rot) ausgegeben wurde. Die Farben bestimmten die Zugehörigkeit zu zwei verschiedenen Gruppenräumen. In jedem Klassenzimmer erwartete die Teilnehmenden ein Exit Room-Game, bei dem die zwei Gruppen

in einem spannenden Wettbewerb gegeneinander antraten. Die Herausforderung bestand darin, im gesamten Raum nach Hinweisen für das Rätsel zu suchen. Die Bändchen wiesen zudem unterschiedliche Rollen wie *Dorfbewohner*, *Werwölfe* und *Verliebte* zu. Die *Verliebten* mussten schließlich gemeinsam einen Zettel finden. Am Ende galt es, einen Schlüssel zu finden, um einen abgeschlossenen Koffer zu öffnen. Die Gruppe C-Grün wurde als Sieger gekürt. Zur Sicherstellung der Fairness wurden in den Räumen der C-Blau und C-Rot zusätzliche Rätsel durchgeführt, bei denen erneut die grünen Bändchen siegreich waren.

Fortsetzung: Halloweenparty der C-Gruppen

- Anschließend folgte ein unterhaltsames Quiz, das rund 45 Minuten in Anspruch nahm und die Beteiligung aller Teilnehmenden sicherstellte. Nach dem Quiz wurde das Buffet eröffnet, das von der Eventagentur vorbereitet wurde. Die Getränke wurden durch die PROFIS finanziert und die Mengen wurden sorgfältig kalkuliert, sodass am Ende nichts übrig blieb und stets ein angemessenes Angebot vorhanden war.
- Nach dem Buffet wurde Musik aufgelegt und die meisten Gäste genossen das Tanzen. Nachdem alle Gäste die Veranstaltung verlassen hatten, engagierte sich die gesamte Eventagentur aktiv beim Aufräumen, um sicherzustellen, dass die Räumlichkeiten am nächsten Tag für den Unterricht wieder in einem einwandfreien Zustand waren. Insgesamt war es ein äußerst gelungener Abend, der für alle Beteiligten höchst unterhaltsam war.

Text: Esther Lichtl und Mira Müller / Redaktion

BÜZ-Besuch – Evaluation zum Thema „Partizipation in der Montessori-Schule“

- Vom 8. – 10.11.23 hatten wir in der Schule Gäste aus dem BÜZ-(=Blick über den Zaun) Arbeitskreis, in dem wir seit 2006 mitarbeiten. 20 Schulleitungsmitglieder und Lehrer*innen aus Schulen unterschiedlichster Schulformen, öffentlich oder privat, aus ganz Deutschland hospitierten einen Tag lang im Unterricht in allen Gruppen von A bis D, sprachen mit Lernbegleiter*innen, den Schulsozialpädagog*innen mit Schüler*innen und mit Eltern und nahmen alles an Eindrücken und Informationen aus unserem Schulalltag auf, was es an diesem Tag gab. Am Ankunftsabend wurden sie in der Mensa bewirtet von C-Schüler*innen des Mittwochsprojekts „Kochen und Catering“.



*Blick-über-den-Zaun Vertreter*innen aus der Lobdeburgschule in Jena, der Montessori-Grundschule in Stade, der Evangelischen Schule Berlin Mitte, des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums HH, der Bugenhagen-Schule HH, der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule in Wolfsburg, der Grundschule in Wuttach, BaWü, des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Puhlheim und der Montessori-Schule in Hofheim*

Geleitet wurden die Besucher*innen bei ihrem Besuch von einer Evaluationsfrage, die wir ihnen gestellt hatten:

*„Wie wird demokratisches Handeln im Schulleben sichtbar? Werden unsere Schüler*innen in die Planung und Organisation von Unterricht und ihrem eigenen Lernen mit einbezogen? Arbeiten sie mit bei der Weiterentwicklung der Schule und werden sie gut darauf vorbereitet, als Erwachsene demokratische Prozesse zu durchschauen und daran teilzuhaben?“*

Diese Fragestellung haben wir bei der GESAKO verabschiedet. Somit stellten wir uns diese Frage als Entwicklungsaufgabe, an der wir weiter am nächsten *Pädagogischen Tag* arbeiten wollen.

- Fortsetzung: BÜZ-Besuch – Evaluation zum Thema „Partizipation in der Montessori-Schule“
- Begleitend zur Rückmeldung der BÜZler gibt es dazu auch Fragebogen für Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen, durch die wir erheben wollen, wie verschiedene Zentrumsmitglieder das Thema „Partizipation“ erleben.
- In einer kurzen, öffentlichen Rückmelderunde gaben uns die BÜZ-Kolleg*innen ihr Feedback, das wir schulintern in der nächsten Zeit kommunizieren und gemeinsam bewerten wollen. Insgesamt kann man sagen, dass das Feedback sehr positiv war: Die Menschen begegneten sich auf Augenhöhe, Schüler*innen fühlen sich wohl und als Teil einer Gemeinschaft. Sie würden in ihrer Individualität gesehen. Auch unsere Elternvertreter*innen haben einen zufriedenen Eindruck hinterlassen und eine hohe Identifikation mit der Schule gezeigt. Das Kollegium sei sehr engagiert und mit Herz bei der Arbeit. Das hören wir natürlich alles sehr gern. Es gab daneben aber natürlich auch Hinweise darauf, worauf wir nochmal genauer schauen könnten: z.B. ob unsere Schüler*innen wirklich die Gremien kennen und nutzen, in denen sie sich und ihre Interessen einbringen können.



Schülerinnen unserer Schule in einer Arbeitsgruppe mit BÜZ-Vertretern

Eine gründliche Auswertung steht noch aus. Aber wir können jetzt schon sagen, dass der Besuch erfolgreich und sehr hilfreich für unsere weitere Arbeit war.

Text: Ulrike Molter-Nawrath

● Deutsch-Thema „Interview“

- Als Einstieg in den Deutschunterricht nach den Sommerferien wählten wir das Thema „Interview“. Die Schüler*innen konnten sich Wissen bezüglich der formalen Grundlagen und Ziele von Interviews aneignen und das Erlernte schließlich als Kleingruppe in einer eigenen praktischen Arbeit – einem selbst durchgeführten und anschließend verschriftlichten Interview – umsetzen. Da nach den Sommerferien stets neue Schüler*innen aus den B-Gruppen in die C wechseln, zielte ein Schwerpunkt auch auf das Kennenlernen untereinander. So interviewten sich die Schüler*innen erst einmal gegenseitig, indem sie sich mit Hilfe von Rollenkarten als Experten für einen Fantasieberuf ausgaben. Dieser Teil der Arbeit hatte auch einen großen Unterhaltungswert.

Ein Austausch über individuelle Interessengebiete und die gemeinsame Wahl eines außerschulischen Interviewpartners waren ebenso wichtig wie das strukturierte projektorientierte Arbeiten, die Entwicklung eigener kreativer Ideen sowie das Verfassen und Formatieren von Texten und der Umgang mit audiovisuellen Medien.

● Fortsetzung: Deutsch-Thema „Interview“

● Am Ende reflektierten Schüler*innen und Lernbegleiter*innen gemeinsam den Arbeitsprozess. Die überarbeiteten Interviews sollen zu einem späteren Zeitpunkt in einer gemeinsamen Interview-Mappe zusammengefasst werden.

● Im folgenden Interview berichtet eine Arbeitsgruppe exemplarisch von ihrer Arbeit:

● **Interviewer:** Vor mir sitzen *Alicia*, *Franziska* und *Jonathan*. Alle drei sind Schüler*innen in der C-Rot und haben sich im Rahmen des letzten Deutsch-Temas einen besonderen Interview-Partner ausgesucht, nämlich den seit 2014 amtierenden hessischen Kultusminister, Herrn *Prof. Dr. Alexander Lorz*.

Vielen Dank, dass ihr euch zu diesem Interview bereit erklärt habt. Die Leser der „MonteNews“ würden gerne etwas über eure Arbeit im Deutschunterricht erfahren. Wie kamt ihr zum Beispiel auf die Idee, den Kultusminister zu interviewen?

Franziska: Der Kultusminister wohnt in Auringen und ich auch. Da kam mir die Idee, dass, wenn er dort auch wohnt, ich ihn mal frage, ob er bereit ist, sich interviewen zu lassen.

Interviewer: Was habt ihr von ihm Interessantes erfahren?

Alicia: Ich fand besonders interessant, dass seine Kinder auch in den Montessori-Kindergarten gegangen sind. Er meinte, vom Montessori-System nicht viel zu verstehen, aber es hätte seinen Kindern auch nicht geschadet.

Interviewer: Hat er euch denn Fragen zu eurer Schule gestellt?

Alicia: Eigentlich nicht. Wir haben ihm aber erklärt, dass wir in den C-Gruppen vier Altersstufen haben und wie das funktioniert mit den einzelnen Stammgruppen.

Jonathan: Wie die Freiarbeit funktioniert haben wir ihm auch noch erklärt.

Franziska: Ich finde es cool, dass er Eintracht-Fan ist. Er hat auch gesagt, dass er mit seiner Familie nicht so viel Zeit verbringen kann, aber sie würden das verstehen.

Interviewer: Hat euch das Deutsch-Thema insgesamt gefallen?

Jonathan: Das Thema war eigentlich gut. Das Organisieren liegt mir nicht so, aber in unserer Gruppe hat es doch gut geklappt. Ich hätte aber auch gerne an Arbeitsblättern gearbeitet.

Alicia: Ich fand es cooler als Arbeitsblätter zu bearbeiten.

Franziska: Ich fand es cool, dass wir eine Möglichkeit bekommen haben, ein Interview durchzuführen. Mir hat es Spaß gemacht.

Interviewer: Wie hätte man den Unterricht noch verbessern können?

Franziska: Nicht so lange im Kreis sitzen.

Interviewer: An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich für eure Zeit bedanken und dafür, dass ihr euch auf dieses Interview eingelassen habt.

Text und Interviewer: Dr. Hans Koch-Strzelczyk

„Eine richtig schöne Atmosphäre“ – Erster offener Abend der D-Gruppen ein Erfolg

Am Donnerstag, dem 23.11. fand der erste offene Abend der D-Gruppen (Oberstufe) des Montessori-Zentrums Hofheim statt. Die Oberstufenschüler*innen hatten für diesen Abend zusammen mit ihren Lehrer*innen Ausstellungen und Experimente aufgebaut, kleine Theateraufführungen eingeübt und Essen organisiert, um sich und ihre “D” zu präsentieren.

Besucher*innen konnten sich über die Antike informieren, naturwissenschaftliche Experimente durchführen, sich am vielfältigen Programm erfreuen oder einfach die heimelige Atmosphäre an der Feuerschale genießen. Besonders der Auftritt der Schulband und die Theaterdarbietungen kamen beim Publikum sehr gut an.

Wer mehr über das Prinzip der Oberstufe am Zentrum erfahren wollte, konnte sich an einem Infostand genauer informieren oder sich von Guides herumführen lassen.

Auch ehemalige Zentrumsschüler*innen nutzten die Gelegenheit, um “ihrer” Schule einen Besuch abzustatten.

Viele Anwesende hoben übereinstimmend die schöne Atmosphäre des Abends hervor und auch für uns als Schüler*innen und Kollegium der Oberstufe war es am Ende klar, dass dies nicht unser letzter offener Abend gewesen ist.

Text: Christina Hauck



In der Schülerhaus-Bäckerei...

Erfolgreich haben sich die Schüler*innen in einem Back- und Kochworkshop von Apfelstrudel bis zu Quarkteiggänsen am St. Martins-Tag durch die Back- und Kochbücher gebacken. In Hinblick auf Weihnachten haben sie zudem bereits Lebkuchenteige auf ihre geschmackliche Tauglichkeit überprüft (einer war top, der andere ein Flop) und die Lebkuchen mit der Unterstützung von Konditormeister *Wolfgang Gernhard* verziert und verspeist.



Text und Foto: Kolja Glatzer und Reni Andonova

Sporttag, Nepallauf und Bio-Nutella?

Oder: Wieso das Schüler-Café des Montessori-Zentrums Bioprodukte verwendet

Beim Sporttag und Nepal-Spendenlauf, der vom Schüler-Event-Team für die Grundschule und Sekundarstufe I am Montessori Zentrum organisiert wurde, hat das Schüler-Café auch wieder seine Produkte angeboten und reichlich Kunden angelockt. Immer wieder werden die Schüler*innen des Cafés gefragt, warum sie Bioprodukte und nicht etwa „richtiges“ Nutella verwenden; das würde beispielsweise die Herstellung der Crêpes doch auch billiger machen und wäre gegenüber den teilweise niedrigen Taschengelddbudgets der jungen Kundschaft doch angebrachter. Jedoch wäre es zu kurz gedacht, denn auch das Schülercafé möchte zur nachhaltigen Zukunft genau dieser Kundschaft beitragen.

Die Verarbeitung von Bioprodukten ist ein Beitrag dazu, denn der nichtkonventionelle Anbau und die Herstellung von Lebensmitteln aus biologischer Landwirtschaft schonen nachweislich die Böden, die dann besser Wasser und CO₂ speichern, fördern Biodiversität und verhindern Artensterben. Dies ist ein Beitrag des Schülercafés zum Umweltschutz.

Text: Diana Dimitrov



Unsere Schulsprecherinnen stellen sich vor



Mein Name ist *Victoria Anna Templin*. Ich bin die neue Schulsprecherin am Montessori-Zentrum und die Jahrgangssprecherin der 13. Klasse und freue mich, dass ich mich kurz vorstellen darf.

Ich bin 18 Jahre alt, besuche die 13. Klasse und werde Mitte 2024 mein Abitur ablegen, um dann danach mein Jura-Studium zu beginnen. Meine Leistungskurse sind Englisch sowie Politik und Wirtschaft. Ich bin politisch sehr interessiert und engagiert und hatte bereits die Gelegenheit, im Rahmen der von unserem Zentrum angebotenen Praktika, im *Hessischen Landtag* und im *Deutschen Bundestag* zu sein.

Eine Schulsprecherin ist naturgemäß Eure Interessenvertreterin gegenüber der Schulleitung und Eure vertrauensvolle Ansprechpartnerin für alle Sachverhalte, die das Ohr der Schulleitung erreichen sollen.

Ich werde mich gern bei meinen regelmäßigen Gesprächen für Euch einsetzen. So habe ich nahezu täglich gesehen, dass viele Oberstufenschüler in den Pausen das Schulgelände verlassen, um sich in einem Supermarkt in der Nähe zum Beispiel einen Kaffee zu kaufen.

- Fortsetzung: Unsere Schülersprecherinnen stellen sich vor
- Warum sollte man nicht mit einem Getränkeautomaten auf dem Schulgelände unnötige Fahrten und damit verbundene Gefahren reduzieren? Oder stellt Euch einmal die Situation vor, dass Ihr eine Treppe auf dem Schulgelände heruntergeht und unten liegt ein Mensch, der gestolpert ist, mit einer blutenden Kopfwunde. Jetzt wäre guter Rat teuer oder wir etablieren einen Sanitätskurs für interessierte Schüler an unserer Schule.
- Dies würde später dann auch den älteren Schülern helfen, wenn sie im Rahmen des Erwerbs ihres Führerscheins eine Erste-Hilfe-Ausbildung nachweisen müssen.

Ich bin in diesem Schuljahr zur stv. Kreisschulsprecherin im Main-Taunus-Kreis gewählt worden und werde auch hier unsere Interessen einbringen. Also scheut Euch bitte nicht, mich anzusprechen oder schreibt mir gerne über *itslearning*.

Herzlichst, Eure *Victoria Anna Templin*



Hallo zusammen,

ich heiße *Wanda Weise*, bin 18 Jahre alt und die stellvertretende Schulsprecherin. Ich bin jetzt in der 12. Klasse und meine Leistungskurse sind Biologie und Spanisch.

Seit der dritten Klasse bin ich auf der Montessori Schule und kenne mich somit mittlerweile sehr gut aus. In den vergangenen Jahren habe ich viele Auslandserfahrungen, in Form eines Schüleraustauschs in Spanien und eines Auslandsjahres in Japan, sammeln können. Während meiner Zeit im Ausland ist mir bewusst geworden, wie wichtig es ist, sich für andere einzusetzen und selbst aktiv zu werden. Deshalb freue ich mich als Schulsprecherin eure Wünsche und Anliegen zu vertreten und für euch da zu sein.

Viele Grüße, *Wanda*

● Tag der offenen Tür

- Am Samstag, den 11.11.2023 durften wir zahlreiche Besucher*innen herzlich willkommen heißen, als unser Montessori Zentrum seine Türen für den *Tag der Offenen Tür* in der Grundschule und im Kinderhaus öffnete.
- Die Kinder der A- und B-Gruppen präsentierten dem zahlreichen Publikum ihre Schule und ihre Arbeit in ihren Gruppenräumen.
- Lehrer*innen und Elternbeiräte standen mit Informationen und für Gespräche zur Verfügung. Alle halfen mit und boten viele bunte und vielfältige Einblicke in unser Schulleben am Montessori Zentrums. Es gab das Herbstbasteln, Kinderschminken sowie die vielfältigen Infostände in den Gebäuden und zur Begrüßung der Gäste im Außengelände.

Fürs leibliche Wohl war auch gesorgt: Die Besucher*innen konnten sich mit köstlichem, selbstgebackenem Kuchen, Hot Dogs sowie Waffeln im Schülerhaus versorgen.

Unsere Partnerorganisation „*Direkthilfe Nepal*“ war mit einem Stand vertreten und bot mit Handgefertigtem aus Nepal die Gelegenheit für erste Weihnachtskäufe.



● Fortsetzung: Tag der offenen Tür

● In der Mensa wurden die Gäste von der Schulleiterin, Frau *Molter-Nawrath* und der Schulsprecherin *Victoria Anna Templin* herzlich begrüßt. Die nachfolgende Einführung in die Grundgedanken der Montessori-Pädagogik hatte großen Zulauf.

● Wir möchten uns herzlich bei allen Besuchern und Helfern unserer Schulgemeinschaft bedanken, die diesen Tag zu einem so erfolgreichen Ereignis gemacht haben.

Es war uns eine Freude, die Schule vorzustellen und gemeinsam in einen spannenden Austausch einzusteigen. Wir hoffen, einen informativen und inspirierenden Einblick in unser Schulleben gegeben zu haben.

Text: Victoria Anna Templin und Ulrike Molter-Nawrath



● Termine zum Vormerken

●	23.12.23 bis 02.01.24	Weihnachtsferien Nest/Kinderhaus
●	23.12.23 bis 12.01.24	Weihnachtsferien Schule
●	08.01.2024	Pädagogischer Tag Kinderhaus
●	31.01.2024	LEB-Ausgabe
●	01.02./02.02.2024	SEL-Gespräche
●	12.02.2024	Beweglicher Ferientag
●	13.02.2024	3. Pädagogischer Tag Schule

Herausgeber:
Montessori-Zentrum Hofheim e. V.
Schloßstr. 119
65719 Hofheim am Taunus
Tel. 06192 / 30 92 10
Fax 06192 / 30 92 12
info@montessori-hofheim.de
www.montessori-hofheim.de

Redaktion:
Anke Klepper (ehrenamtlich)
Almut Edinger
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)